

Praktikumsbericht [C1] ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2018 / 2019

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Niederlande
Studienfach:	Wirtschaftsrecht
Heimathochschule:	Hochschule Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Rechtsberatung
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.09.2018 bis 31.12.2018 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Heffels Spiegeler Advocaten
Straße/Postfach:	Oranjestraat 8
Postleitzahl und Ort:	2514 JB Den Haag
Land:	Niederlande
Homepage:	http://spiegeler.com/de/
E-Mail:	Brigitte.spiegeler@heffels-spiegeler.com

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Die Suche lief über die DNHK (Deutsch-Niederländische-Handelskammer). Dort können sich Unternehmen mit einem Kurzprofil präsentieren und einen Link zur ihrer Website bereitstellen. Ob das präsentierte Unternehmen auch Praktika anbietet, erfährt man dort ohne weiteres nicht. Dafür sollte man das Unternehmen kontaktieren.
------------------	---

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Um entsprechende Vakanzen auszuloten erfolgte in meinem Fall die Kontaktaufnahme per Email auf English. Eine Antwort kam innerhalb von 2 Tagen. Man habe Interesse und bat um die Zusendung von Bewerbungsunterlagen Deutsch und Englisch. Das war etwas umständlich jedoch im späteren Bewerbungsgespräch vorteilhaft, da meine Interviewpartnerin für die Zusendung der zweisprachigen Bewerbungsunterlagen bedankte hatte, da es ihr die Entscheidung stark erleichterte. Das Gespräch lief dementsprechend komfortabel und angenehm ab. Die Partnerin stellte mit das Unternehmen kurz und knapp vor, stellte einige Rückfragen zu meiner Person und wir stimmten die genaue Dauer des Praktikums ab. Die Zusage hatte ich 1 Woche später per Email erhalten.
Wohnungssuche:	Die Wohnungssuche hat sich leider aufwändiger und schwieriger gestaltet als zunächst erhofft. Tatsache ist, dass man einerseits mit vielen Betrügern (scammerer) zu tun hat, weiterhin ist die Antwortrate eher niedrig. Sehr häufig sind Anzeigen online, die entweder längst vermietet wurden oder einfach nicht mehr aktuell sind. Als „Nicht-Niederländer“ ist die Chance in eines der Studentenheime zu kommen eher niedrig, da diese nach einem Prioritätssystem vergeben werden, bei denen vorrangig niederländische Staatsbürger mit möglichst wenig Semestern vergeben werden. Als Praktikant sind die Chancen also gleich null. In ganz Den Haag gab es genau ein Studentenwohnheim (Minvm – siehe Links unten), das speziell für Praktikanten aus dem Ausland (Expats) angeboten wurde. Allerdings braucht man auch hier sehr viel Glück. Die Plätze sind beliebt und die Quote an Leuten die ausziehen und dadurch Zimmer frei machen eher niedrig. Positiv war, dass die Anlage eine eigene Facebook-Seite hatte und man wichtige Fragen dort per Chat schnell und einfach stellen konnte. Glücklich und fündig geworden bin ich letztlich über das Wohnungsportal „housinganywhere.com“. Die Seite bietet 2 entscheidende Vorteile. 1. Die Seite hat sich der Vermittlung von Wohnungen für Praktikanten verschrieben (soll heißen, auch kurze Zeiträume von wenigen Monaten stellen überhaupt kein Problem dar) 2. Zwischen Mieter und Vermieter steht eine Instanz, die Sicherheit vermittelt. Housinganywhere vermittelt beispielsweise Kaution und erste Miete erst nach Einzug und Bestätigung des Mieters, dass die Beschreibung der Wohnung usw. den Angabe entspricht, die online gemacht wurden. Dadurch wird man effektiv vor Betrug geschützt!

	Mein größter und wichtiger Tipp an alle die ein Praktikum und/oder Studium anstreben: Seid die ersten! Reagiert auf gerade reingestellte Angebote als erste. Aktualisiert die Wohnungsportale dazu täglich, egal wie nervig und hoffnungslos es zunächst scheint!
Versicherung:	Abschluss einer ADAC-Plus Versicherung für mein PKW Unfallversicherung
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Internet wurde vom Vermieter gestellt. Deutsche Mobilfunknummer wurde beibehalten, funktioniert problemlos.
Bank/ Kontoeröffnung:	In den Niederlanden wird viel nur per Karte bezahlt. Man sollte neben einer Kreditkarte einer Girokarte haben, die keine Gebühren für Zahlungen im Ausland erhebt. Ich habe mich aus diesem Grund für die Deutsche Kreditbank (DKB) entschieden, da sie genau diese Leistungen und mehr erfüllt. Ich nutze die Karte auch weiterhin.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Stellensuche: https://www.dnhk.org/beratung/deutsch-niederlaendisches-stellen-portal/ https://www.dnhk.org/mitgliedschaft/firmendatenbank/ https://aiesec.org/global-talent (bezahlte Praktika) Wohnung: https://www.minvm.nl/en/ https://housinganywhere.com/ http://hollandhomestay.com/ https://www.roomplaza.com/ https://www.domesticus.eu/cabinet/messages https://www.woningtarget.nl/ https://www.kamer.nl/ http://www.thehagueforrent.com/en/woningaanbod/huur https://www.facebook.com/groups/TheHagueInternationals/ https://www.facebook.com/groups/1620295951523908/ https://www.facebook.com/groups/713518162024562/ https://www.facebook.com/groups/2406969948/ Allg. Infos: https://www.studyinholland.nl/

<https://www.studyinthehague.com/living/public-transport>
<https://www.thehagueuniversity.com/programmes/other-courses/exchange-programmes/the-thuas-exchange-experience>

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Vollzeit
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Die Anwaltskanzlei ist in verschiedenen Bereichen des Wirtschaftsrechts tätig, wobei der Schwerpunkt im gewerblichen Rechtsschutz liegt. Betreut werden neben Mandanten aus den Niederlanden gezielt auch grenzüberschreitende Sachverhalte aus Deutschland, Frankreich und China. Dementsprechend konnte ich meine während des Studiums angelernten Fähigkeiten im Marken- und Urheberrecht treffend nutzen. Bei unseren Feedbackgesprächen hat meine Chefin mein hohes Niveau und meine Flexibilität in unbekannten Aufgaben (Bsp. Voraussetzungen Eintragung eines europäischen Geschmacksmusters) gelobt. Neben diesen Elementen gab es immer wieder Anfragen im Bereich des allgemeinen Handelsrecht, Vertragsgestaltung, Arbeitsrecht und Datenschutzrecht drehten. Die Aufgaben, die mir zugeteilt worden waren vom Niveau angemessen und machbar. Manchmal gab es Leerlauf, was mich ärgerte. Diese freie Zeit habe ich häufig für die Unterstützung administrativer Tätigkeiten verschiedener Kollegen genutzt.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die ersten Tage wurde ich von der Büromanagerin in das System und in den Arbeitsalltag begleitet. Mit ihr wurden auch formale Dinge abgehandelt. Ich kann mich jederzeit an Sie wenden und fühle mich gut betreut. Auf Ebene der juristischen Arbeit war mein Kollege aus dem German Desk meine erste Ansprechperson und Partner. Glücklicherweise ist mein Kollege sehr kompetent in dem was er tut. Er hat eine gute Art und Weise Fehler und Kritik zu äußern. Ich habe noch nie das Gefühl gehabt, meine Arbeit habe ich schlecht gemacht. Der Kontakt zur Chefin ist selbstverständlich auch da, aber dieser tatsächlich eher unregelmäßig und mit einer

	gewissen Form von Hektik, da diese häufig viele Außentermine wahrnehmen muss. Bei unserem Feedbackgespräch hat meine Chefin mein hohes Niveau gelobt, und meine Flexibilität in unbekannte Bereiche (Bsp. Voraussetzungen Eintragung eines europäischen Geschmacksmusters) gelobt. Etwas kritisiert von ihr wurde, dass meine Französischkenntnisse nicht so gefestigt sind wie sie zunächst dachte und ich für Aufgaben in dem Bereich merklich mehr Zeit bräuchte als normal. Wir haben uns im Anschluss darauf geeinigt, französische Klienten in Zusammenarbeit mit einer Kollegin aus Frankreich zu betreuen, die in Woche 3 auch in der Kanzlei angefangen hat.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Ich wohne im Süden der Stadt und nutze (soweit die Witterung es zulässt) die hervorragende Infrastruktur für Radler um die ca. 7km mit dem Fahrrad zurückzulegen. Den Haag als Stadt hat sehr viel zu bieten. Im September hatte ich die Möglichkeit am „Prinsjesdag“ in einem feinen Essen mit Klienten der Kutschenfahrt zum Palast Nordeinde zuzusehen und von meinem Tisch aus der Thronfamilie zuzuwinken. Meine persönlichen Highlights sind auf jeden Fall das holländische Parlament mit Aussicht auf die Skyline der Stadt und der Strandabschnitt rund um Scheveningen. Den Haag liegt mit dem Auto 40min von Amsterdam und gerade einmal 20min von Rotterdam entfernt. Auch Brüssel, als „Hauptstadt Europas“ ist in unter 2 Stunden erreichbar. Viele Wochenenden habe ich in den eben genannten Städten verbringen können.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Aufgrund der internationalen Ausrichtung spricht eine Vielzahl der Kollegen kein niederländisches (mich eingeschlossen), sodass die Kommunikation in der Gruppe fast ausschließlich auf Englisch erfolgt. In den Niederlanden ist das Niveau auf dem Englisch gesprochen wird, sehr hoch. Man erweitert den Wortschatz merklich und passt seinen Kenntnissen automatisch dem seiner Kollegen an.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Der fachliche Nutzen war im Ergebnis befriedigend. Als Praktikantin waren meine Deutschkenntnisse gefragt und genutzt. Von den wirklich interessanten Fällen habe ich öfter etwas mitbekommen, mitarbeiten konnte ich inhaltlich nur bedingt. Das insbesondere aus dem Grund, dass mein einer Kollege aus dem „German desk“ ganze

	Fälle und Aufgaben bevorzugt in Eigenregie bearbeitet hat. Der Lerneffekt war diesbezüglich also mittelmäßig. Nichtsdestotrotz kann ich mit Überzeugung sagen, dass mir das Praktikum in den Niederlanden Türen geöffnet hat, da ein solcher Schritt im Lebenslauf Selbstständigkeit suggeriert und es Eindruck macht, zu erzählen man habe in so jungen Jahren schon internationale Erfahrung gemacht. Privat konnte man sich natürlich ein neues Netzwerk an Freunden aufbauen und seine Menschenkenntnis einer neuen Probe unterziehen. Man reift und lernt in unerwarteten Situationen sich selbst zu helfen und durchzu- beißen.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Meiner Meinung nach waren die 4 Monaten das Minimum, um sich so einzuleben, dass man sich wohl fühlt. Ich hätte im Nachhinein einer Verlängerung nicht im Wege gestanden. Auch 5 oder 6 Monate in den Niederlanden wären eine große menschliche Bereicherung gewesen. Fachlich, hätte es mich bei diesem konkreten Arbeitgeber aber wohl nicht wirklich weitergebracht.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	980.- € 600,- € (bedingt durch Miete)
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Die tatsächlichen Kosten/Ausgaben waren in jedem Monat höher, als ich mir anfangs optimistisch schönge- rechnet habe. Annahme waren Ausgaben zwischen 700-800€ im Monat max.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Das Praktikum hat mich vieles gelehrt. Das größte Benefit wird aber der tägliche Umgang mit der englischen Sprache. Derzeit gehe ich einer Vertiefung im Datenschutz nach. Da es sich hierbei (auch) um europäisches Recht handelt, dass multinationale Konzerne in allen Niederlassungen vereinheitlichen wollen, wird als Standardsprache für Kommunikation und Implementierung häufig Englisch gewünscht. Die Sicherheit und das Selbstbewusstsein mit der Sprache umzugehen, habe ich im Laufe des Praktikums aufgebaut und zu einem guten Businessenglisch ausbauen können. Neben der englischen Sprache kann ich insbesondere Kenntnisse in der Eintragung von Marken und Geschmacksmustern, sowie im urheberrechtlichen Schutz von Werken vorweisen. Für meine momentane Tätigkeit habe ich bisher noch keinen direkten Nutzen sehen können. Dennoch ist das Marken-/Designrecht ein beliebtes Schwerpunktfeld vieler Wirtschaftsjuristen und

	demnach, das ich ebenfalls nicht ohne weitere ausschließen würde.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Meine Praktikumsstelle ist an deutschen Muttersprachlern mit guten Englischkenntnissen (und ggf. gutem Französisch jedoch keine Voraussetzung) interessiert. Ich empfehle sie aus allen vorher genannten Gründen. Hervorzuheben ist die angenehme Größe, die Internationalität, das lebendige Miteinander, das junge Durchschnittsalter, die sehr zentrale Lage und letztendlich der Mehrwert, denn mal als deutscher Muttersprachler mitbringen kann.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja x

Nein ☐